

Stadtentwicklung...

- ... ist ein natürlicher Vorgang.
- ... ist bedingt durch Ansprüche und Umstände.
- ... ist wissenschaftlich-planerische Arbeit.
- ... muss Fehl Tendenzen zu verhindern suchen.
- ... ist interdisziplinär, erfordert Zusammenwirken u.a. von
 - Stadtplanern, Architekten,
 - Stadtsoziologen, -ökologen, -geographen,
 - Betrieben, Verbrauchern,
 - und ALLEN voran Anwohnern.

- ... braucht Grundlagen:
 - umfassende Kenntnisse von „Stadt“ und der Stadt,
 - gründliche Bestandsaufnahme und Analyse der Stadt,
 - Sach- und Fachkunde der Beteiligten,
 - Bedürfnisse von Anwohnern und Betrieben,

... darf nicht von Einzelinteressen oder einer Lobby bestimmt werden.
 ... ist dem städtischen Gemeinwohl verpflichtet.

Wangen steht noch gut da, doch die Fragen der Zukunft drängen - vor allem das Wohnen und Leben in der Altstadt. Deshalb muss „Altstadtentwicklung“ ohne Umschweife angegangen werden. Zu klärende Hindernisse und Fragen sind dabei u.a.:

- zu einfache Ausweisung von Bauland,
- lange Genehmigungsfristen,
- Denkmalschutz-Primat, Bauvorschriften, -normen,
- steigende Sanierungskosten
- Energiewende und Folgekosten,
- zu wenig Anwohner-Stellplätze.

Unbedingt notwendig sind:

- Barrierefreiheit, Rollstuhleignung,
 - Familien- und Kind-gerechte Bereiche im Kern,
 - Sicherheit der Menschen auf den Straßen und Plätzen,
 - Ausschließlichkeit der Fußgängerbereiche,
 - Begrünungen zur Kühlung,
 - Loslösen von falschen status quo-Denken.
 - **eine Stelle für Altstadt-Entwicklung**
- und und und.

Stadtentwicklung...

- ... muss nachhaltig sein. .
- ... muss ganzheitlich erfolgen,
- ... muss Bewohnbarkeit und Bewohner an erster Stelle haben.
- ... **benötigt Ziele..**

Impressum
 Texte, Redaktion, Layout: msch
 Bilder: Luftbild - MLohrer, Stadttafel - Stadt Wangen, citta slow, andere msch
 2. Auflage Druck: print24
 (c) Mai 2023 msch. Alle Rechte vorbehalten

Entwicklungsziele...

Alle Überlegungen laufen auf das alte Bild der Stadt hinaus, der Stadt zum Wohnen, Arbeiten und Leben. Es geht um:

Neues Leben in der Altstadt.

Dieses Ziel ist mit zahlreichen Ansprüchen für eine Ganzheitlichkeit verbunden:

- Stadt für Alle - Stichwort „Inklusion“,
 - Vielfalt des Angebots,
 - Stärkung der Identität - lokal und regional,
 - Aufwertung der Aufenthaltsqualität,
 - Umwelt- und Klimagerechtigkeit,
 - Erholungswert und Entschleunigung
 - gutes ÖPNV-Netz
- und so manches anderes mehr.

Es soll wieder „in“ sein, in der Altstadt zu leben!

Denkbares Ziel: „cittá slow“.

Dieses weltweite Netzwerk von Städten [<50.000 Einw.] will anregen, die Lebensqualität zu verbessern, sowie Uniformierung und Amerikanisierung zu verhindern.



„Citta slow“ umfasst Aspekte der Ganz- und Nachhaltigkeit, fordert und fördert Entschleunigung und Regionalität. In Deutschland hat das Netzwerk 23 Mitglieder - u.a. Bad Schussenried und Überlingen.

Näheres unter www.cittaslow.de.

Ein Flyer kann dieses komplexe Thema nur anschnitten und wird immer unvollständig sein.
 Deswegen: Lassen Sie uns ins Gespräch kommen!
 Ihr *Michael Scheidler*

Zu meiner Person und Motivation
 Michael Scheidler, *1966 in München
 Studium der Architektur 1989 - 1993 FH München.
 wohnhaft in der Wangener Altstadt seit 1998.
 Seitdem verschiedene Einmischungen wie:

- Konzeption „Altstadt&Verkehr 2015-2020“
- „Straße der Sinne“ - IG Martinstorviertel 2015/16
- Mitinitiator des Wohnungsbauforum Wangen 2017.

planwerkstatt66
 - architekturbüro -
michael scheidler
 architekt - dipl.ing.(fn)

Kontakt:
 Paradiesstraße 6 - 88239 Wangen im Allgäu - 07522 91 48 04
planwerkstt66@gmx.de - www.planwerkstatt66.de

Die grundlegende Schrift „Altstadtentwicklung Wangen im Allgäu“ ist über mich zu beziehen.

Altstadt- Entwicklung



- ... Jede Stadt ist der Zwischenstand einer Entwicklung.
- ... Jede Stadt entwickelt sich stets weiter.
- ... Stadt kennt keinen „status quo“!

Neues Leben in der Altstadt Wangen im Allgäu

- Überlegungen
- Gedanken
- Folgerungen
- Forderungen



planwerkstatt66

von
Michael Scheidler
 Architekt - Dipl.Ing. [FH]

Die „Alte Stadt“...

... haben wir vor Augen, wenn wir das Wort „Stadt“ hören. Sie ist geprägt durch die Vielzahl von Funktionen, welche für ihr Wesen von grundlegender Bedeutung sind.



„Steinwüste Herrenstraße“ im April 2020: Kein Strauch kein Grün, im Sommer dafür Temperaturen wie im einem Ofen...

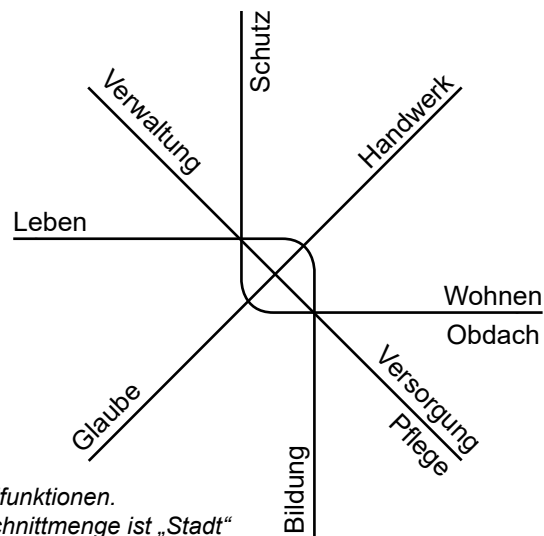
Stadt verstehen, heißt:

- sie kennen
- sich grundlegend mit ihr befassen,
- sie studieren,
- sie [wieder] ganzheitlich sehen zu lernen.

Ihr schaden:

- Reduzierung auf einzelne Aspekte [Verkehr, Handel]
- Nichtwissen, Desinteresse und Inkompetenz
- Übereifriges herumdoktern

Wir müssen die „Alte Stadt“ wieder als multifunktionalen Organismus verstehen und behandeln. Sonst bleibt nicht mehr als eine leblose Ansammlung vom Häusern, eine leere Hülle.



Die Grundfunktionen.
Nur die Schnittmenge ist „Stadt“

Die Wangener Altstadt...

... hat zahlreiche Baustellen – faktische und „geistige“. Geprägt noch von einigen alt eingesessenen Geschäften sinkt in Summe das Niveau. Der schleichen- de Niedergang ist vor allem fest zu machen an:

- steigenden Wechselraten im Handel,
- brachen Obergeschosse und Anwesen,
- schwindender/m Fassadenpflege und -schmuck,
- Verramschung der Straßenräume,
- Werbewildwuchs.

Weitere „Baustellen“ sind:

- trügerische Sicherheit in der Fußgängerzone,
- geringe Barriere-Freiheit, grobe Pflasterung,
- starke Aufheizung der Altstadt im Sommer,
- Zweckentfremdungen und Gentrifizierungstendenzen,
- hoher Verkehrsdruck,
- Reduzierung auf Handel, Events und Verkehr.



Drei Beispiele - drei Grundfragen: Brachen, Verramschung, und Parkchaos.



Traurig dabei:

Die Landes Gartenschau 2024 war eine Chance für die Altstadt. Das eigentlich zu erhoffende Mustervorhaben mit/in der Altstadt kam aber nicht einmal in die Diskussion. Planer und Macher hatten von Beginn anderes vor....

Neustart der Altstadt...

... macht vieles dringend notwendig, so wir die Altstadt am Leben halten wollen.

Die "Quadratur der Altstadt": in ihr bedingt das Eine das andere.

Einseitige Hilfen für Gewerbe lösen nur vordergründig Probleme. Wesentliche Punkte wie Lebens- und Wohnraum in der Altstadt werden nur dürftig gefördert.



Notwendigkeiten in der / für die Altstadt sind:

- Schaffung von günstigem Wohnraum,
- Verbesserung von Aufenthaltsqualität und Mikroklima,
- Attraktiverung der Straßenräume,
- Vorrang für die Belange von Anwohnern, Kindern, Alten,
- Sicherstellung des Funktionenmix,
- Beseitigung von Leerständen in den Geschäftsetagen,
- Unterstützung und Forcierung der Zusammenlegung von EG-Flächen.



„Stadt“ steht und fällt mit ihrem eigenen Leben.

Das sind zuerst die Bewohner:

- als Beleber von Straßen und Plätze
- als "Beleuchter" der Obergeschosse
- als Verbraucher und Gastrogäste für die Grundnachfrage

Für Höhepunkte, die „touristische Wertigkeit“ sorgen in Folge:

- Konsum-, Eventgäste,
- Besucher und Touristen.
- Kultur interessierte Gäste [Festspiele u.ä.]

...und der Verkehr?

Verkehr in der Altstadt ist nötig - aber nur im unbedingt notwendigen Maß. Denn: Flanieren ohne Verkehr macht mehr Freude.